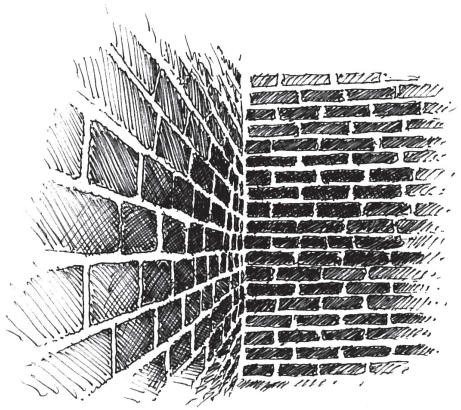


INHALT



7
Einleitung


ARCHITEKTONISCHE
CHARAKTERISTIKA

12
STÜTZEN

26
Textilfabrik
Kortrijk, Belgien

30
BALKEN UND TRÄGER

43
Keksfabrik
Florenz, Italien

48
BINDER

64
Mineralwasserfabrik
Melbourne, Australien

72
Seidenraupenzucht
Spello, Italien

80
ZIEGELMAUERWERK

96
Holzschuhfabrik
London, Vereinigtes Königreich

104
Schiffsausrüster
New York, USA

110
Fabrik für Rasierapparate
Geneva, USA

118
BETON

134
Zementfabrik
Sant Just Desvern, Spanien

142
TÜREN

154
Schuhfabrik
London, Vereinigtes Königreich

160
AUSSENFENSTER

174
Getreidemühle
Denver, USA

180
Textilfabrik
Como, Italien

188
INNENFENSTER

198
Druckerei
London, Vereinigtes Königreich

204
Polstermöbelfabrik
London, Vereinigtes Königreich

212
TREPPEN

222
Fabrik aus der Zeit
zwischen den Weltkriegen
London, Vereinigtes Königreich

226
MEZZANINE

234
Lagerhaus für Spirituosen
New York, USA

242
Spielzeugfabrik
London, Vereinigtes Königreich

248
URBANE OASEN

264
Kaviarlagerhaus
New York, USA

270
Süßwarenlagerhaus
Sydney, Australien



DEKORATIVE DETAILS

276
MATERIALIEN

278 Luftfahrt
280 Träger
282 Ziegel- und
Schlackenbetonblöcke
284 Autoteile
286 Klemmen

288 Beton
290 Kisten und Container
292 Verzinkte Rohre
294 Spinde
296 Paletten
298 Papier
300 Sperrholz
302 Maßstabsgerechtes Design
304 Stahltrommeln
306 Vintage-Leinen

308
DESIGNIKONEN



315
Fotonachweis

316
Architekten, Innenarchitekten

317
Designer und Händler

318
Register

319
Dank

Gegenüberliegende Seite, links:
Loft 19 des Designstudios A+Z
Foto Beppe Brancato
Gegenüberliegende Seite, rechts:
Polstermöbelfabrik von Mark Lewis
Interior Design
Fotografiert von Rory Gardiner

**LEGENDE
ZU DEN PROJEKTEN**



Anmerkungen
der Architekten



Persönliche Anmerkungen
der Wohnungseigner



TEXTILFABRIK

Kortrijk, Belgien

Dieses einzigartige Zuhause einer Familie befindet sich in einer ehemaligen Fabrik außerhalb der Stadt Kortrijk in der belgischen Provinz Westflandern. Das Büro GRAUX & BAEYENS architecten war beauftragt worden, einen 150 Quadratmeter großen Raum in eine komfortable Wohnung für ein Paar mit Kindern umzugestalten. Zwei hohe Stahlstützen teilten den Raum in zwei Hälften. Die Architekten machten diese Stützen zum Mittelpunkt des neuen Entwurfs und konzipierten eine Reihe gewundener Wände und Räume, die den Hauptwohnbereich umgeben. Die geschwungenen, vorhangartigen Formen ergänzen die Rundungen der alten Stützen und bilden interessante Aussparungen mit Licht- und Schattenbereichen. Die neue Konstruktion ruht auf einem Stahlrahmen, der mit Gipsplatten verkleidet ist; deren Flächen sind

mit Kalkputz in zarten Farben überzogen und von haptischer Textur. Die gedämpfte Farbgebung, die mit ihren weißen und hellgrauen Tönen für den gesamten Raum übernommen wurde, führt zu einer ruhigen Atmosphäre, die im Einklang mit dem Industriecharakter des Gebäudes steht und natürliches Licht bestmöglich wirken lässt. Die Weißtöne, in denen die alten Stahlsäulen und die Gewölbedecke aus Ziegeln gestrichen wurden, vereinheitlichen diese Strukturen. Die hohe Decke ermöglichte es den Architekten, auf zwei Geschossen versetzt Räume zu schaffen. Die in die Wände eingelassenen großen Glasscheiben geben Blicke auf den doppelthohen Hauptwohnbereich frei, in dem die Anordnung der Stützen dazu genutzt wurde, die angrenzende offene Küche, den Essbereich und andere Wohnräume zu definieren. *graux-baeyens.be*



3.





4.



»Der Entwurf ist eine Übung zur Arbeit mit Licht. Die von der Decke und den Stützen inspirierten geschwungenen Flächen fangen das Licht ein und lassen es in Schatten übergehen.«

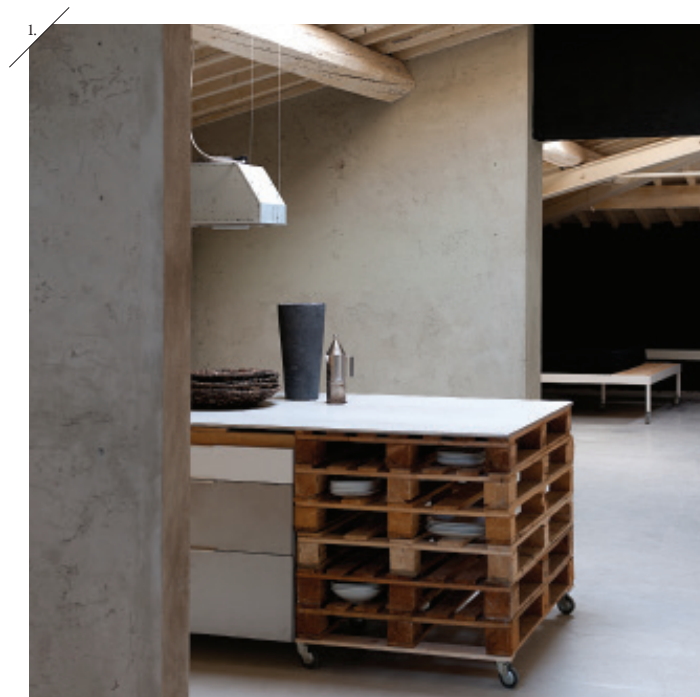
BASILE GRAUX, GRAUX & BAEYENS ARCHITECTEN

1. Die Fabrik wurde aus roten Ziegeln erbaut. Ihre streng lineare Formgebung entspricht dem Stil des Art déco. Durch vier der imposanten Fenster in der Fassade gelangt Licht in das Loft.

2. Bis auf die frei stehende Frühstückstheke sind alle Schrank- und sonstigen Ausstattungselemente der Küche in die neuen Wände integriert, sodass die langen Wellenlinien nicht unterbrochen werden. Weiße Schränke verbinden neue Elemente, Stützen und Decke miteinander.

3. Die unglaubliche Höhe des Lofts wird durch zwei riesige Stützen noch betont. Diese Höhe ermöglichte es, den Grundriss um fast 93 Quadratmeter zu erweitern, und so in der zweiten Etage Schlafzimmer mit Blick auf die anderen Räume zu schaffen.

4. Die Struktur der originalen, nun weiß gestrichenen Gewölbedecke aus Ziegeln bildet einen interessanten Kontrast zu den glatt verputzten Wänden. Die Deckenform ergänzt die alten Stahlstützen und die sanfteren Krümmungen der neuen Elemente.



KEKSFABRIK

Florenz, Italien

Diese ungewöhnliche Wohnung nimmt das gesamte Dachgeschoss einer ehemaligen Keksfabrik aus dem 19. Jahrhundert ein, gelegen am Rand der historischen Altstadt von Florenz. Für den 309 Quadratmeter großen Wohnbereich entwarf das ortsansässige Architekturbüro Q-bic ein ungewöhnliches Raumschema. Dessen Grundlage bilden zweckentfremdete gebrauchte Holzpaletten, weshalb das Loft liebevoll »Palettenloft« genannt wird. Der multifunktionale Raum wird von den Eigentümern hauptsächlich für Gäste genutzt, bildet aber auch eine einzigartige Kulisse für private Feiern und Veranstaltungen. Die Paletten bestimmen den Charakter des Lofts und führen zu raffinierten Aufbewahrungslösungen; sie sind Sofaunterbau, Badezimmerschrank und sogar Küchentheke. Und weil viele der Möbelmodule aus Paletten beweglich sind,

kann man die Wohnung leicht komplett neu gestalten. Partielle Trennwände, jeweils in einem anderen hellen Grauton gestrichen, unterteilen das Loft in Bereiche unterschiedlicher Funktionen, ohne die offene Raumanordnung aufzuheben. Zusammen mit dieser offenen Ordnung lässt die Balkendecke den Raum fast kirchenartig erscheinen. Der Bereich an den beiden Stirnseiten des Dachgeschosses ist zum Schlafen bestimmt und kann durch maßgefertigte Schiebewände aus Metall vom Hauptwohnbereich abgetrennt werden. Der leichten, minimalistischen Ästhetik des »Palettenlofts« entspricht die helle, minimalistische Innenausstattung. Zu den sorgfältig ausgewählten Möbeln gehören Entwürfe von Vertretern des Design der klassischen Moderne wie Charles und Ray Eames und Le Corbusier; sie geben den authentischen traditionellen Elementen einen feinen modernen Touch. *q-bic.it*







DACHBINDER

Eine Hängekonstruktion aus mehreren parallelen Bindern wird häufig in sehr großen, eingeschossigen Industriebauten verwendet, da sie die Nutzfläche maximiert und Höhe für die Maschinen schafft. Zu Wohnzwecken umgebaute Industriegebäude beeindrucken mit einer solchen Konstruktion.

5. Stahlbinder überspannen dieses 511 Quadratmeter große Klärwerk von 1910 in Villefranche-sur-Mer an der französischen Riviera.

6. Der Eigentümer Philippe Tondeur, der als Pilot für Albert II., Fürst von Monaco, arbeitet, holte sich Rat bei der Innenarchitektin Bernadette Jacques. Die Umbauarbeiten dauerten fünfzehn Jahre.





7. Das gesamte Obergeschoss eines alten Lagerhauses in Shoreditch, London, wurde in diese Wohnung eines Fotografen umgebaut. Die offene Raumfolge verstärkt das Gefühl von Weite und die Wirkung des Holzverkleideten Daches und der Binder.

8. Eine Gewölbedecke mit Stahlbindern überspannt den Wohnbereich dieses bemerkenswerten Seitenpenthauses mit vier Schlafzimmern auf dem Talisman Building im Londoner Stadtteil Hammersmith. Es wurde von Gumuchdjian Architects behutsam umgebaut.



9.



10.



9. & 10. Diese Wohnung in einem alten Lagerhaus im historischen Londoner Stadtteil Bermondsey hat einen großen Empfangsraum. Die minimalistische Innenausstattung lässt Industriemerkmale weiterhin im Mittelpunkt stehen. Der Bereich unter einem der weiß gestrichenen Dachbinder ist eingerichtet mit einer maßgefertigten, hellblauen Küchenzeile und mit Vorratsschränken, die fast die gesamte Breite des Lofts einnehmen. Das Schlafzimmer liegt auf dem offenen Mezzanin darüber, zwischen zwei Bindern und hinter mattierten Scheiben, die Licht durchlassen, aber die Privatsphäre wahren.

13

ZWISCHEN- RÄUME

Hohe Decken, wie sie gewöhnlich in umgebauten Industriegebäuden zu finden sind, können gezielt für neue Eingriffe genutzt werden. Wohldurchdachte Staubereiche, Mezzanine, sogar Einbauten wie Sanitärzellen aus ungewöhnlichen Materialien können unter Bindern und um sie herum eingefügt werden. Derartige moderne Ergänzungen führen im Kontrast zu traditionellen Konstruktionen zu einzigartigen Innenausstattungen.





13. Das Architekturbüro Allen Jack+Cottier nutzte eine Technik des Yachtbaus, um diese Sanitärzelle im Herzen einer ehemaligen Lebensmittelfabrik in Sydney aus der Zeit um 1900 mit einer Harzschicht überziehen zu lassen.

14. & 15. Mit durchgehend weißen skulpturalen Oberflächen erscheint die Innenausstattung der Sanitärzelle wie aus einer anderen Welt. Im kokonartigen Schlafzimmer ist die Beleuchtung in Bodenhöhe installiert; im Bad führt eine Trichterform hinauf zum Dachfenster.



»Meine Frau und ich haben die Paper Mill Studios gemeinsam gebaut, um unseren lang gehegten Traum zu verwirklichen, unser Heim, unsere Arbeit und die Menschen, die wir lieben, unter einem Dach zu vereinen. Dieses Projekt hat all unsere Leidenschaft und Begeisterung in den unglaublichsten Ort zum Leben und Arbeiten verwandelt.«

SAM ROBINSON, WOHNUNGSEIGENTÜMER

17.



16. In Zusammenarbeit mit Gresford Architects and Stack London Ltd. haben der Fotograf Sam Robinson und seine Frau Sarah, von Beruf Stylistin, eine ehemalige Papierfabrik in der Nähe des Londoner Old Street Roundabout neu belebt. Originale Bauteile bilden den Rahmen für die wohldurchdachte Innenausstattung ihres Loftstudios: Diese Ausstattung kombiniert Vintage-Elemente mit restaurierten Bauteilen.

17. Ein Ruhe ausstrahlendes Schlafzimmer liegt verborgen zwischen den Holzbindern, direkt über der Vintage-Küche; für Sam und Sarah ist dies ein Wohn-Arbeits-Bereich. Der Rest der alten Fabrik wurde in Fotoateliers und kreative Gemeinschaftsräume umgewandelt.

5.



ZIEGEL UND PUTZ

Putzschichten, die unterschiedlich alt, gestrichen oder unbehandelt sind, kann man entfernen, um die originalen Ziegel freizulegen, oder auch an bestimmten Stellen belassen. Heller Gipsputz unterbricht größere Flächen mit roten oder braunen Ziegeln; der Kontrast beider Texturen und Farbtöne kann den Raum optisch aufwerten.

5. & 6. Das Gebäude, einst eine Tischlerei und ein Lagerhaus in der Innenstadt von Auburn, Alabama, hat der Architekt David Hill in ein Wohnhaus für eine Familie umgestaltet. Der rote Backsteinbau aus dem Jahr 1920 wurde behutsam renoviert, umgebaut und den Bedürfnissen eines wachsenden Haushalts angepasst. Der ursprüngliche Putz bewahrt die Patina verschiedener Farbschichten und zeigt noch Glanzspuren aus der Zeit, als sich der King's Kongo Club dort befand. Das alte Café-Schild an der Küchenwand stammt aus der näheren Umgebung.



copyrighted material

copyrighted material



HOLZSCHUHFABRIK

London, Vereinigtes Königreich

Die viktorianische Holzschuhfabrik in London war Werkstatt und Ausstellungsraum eines Modedesigners, bevor ihr heutiger Eigentümer, ein Filmmacher, Dow Jones Architects mit dem Umbau der beiden oberen Geschosse beauftragte.

Die Architekten erarbeiteten eine Lösung, die einerseits die Industriemerkmale der alten Fabrik erhalten, andererseits die bestehende lineare Raumanordnung verändern und neue Schichten innerhalb des Wohnbereichs schaffen sollte. Das Satteldach wurde entfernt und durch zwei identische Räume aus Eichenholz in der Länge und Breite der originalen unverputzten Backsteinwände ersetzt. Außen ist dieser Aufbau mit Kupfer verkleidet, im Einklang mit dem Industriecharakter des Gebäudes. Durch eingebaute Oberlichte fällt Licht ein und lässt die Innenräume größer erscheinen. In den Ge-

schossen darunter schuf man durch Hinzufügen von Holz eine optische Verbindung zum Eingriff in der Dachebene und einen strukturellen Gegenpart zu den Ziegelwänden, die mit fast archäologischer Präzision freigelegt wurden. Beton, verschalt mit Nut-und-Feder-Brettern aus Eichenholz, verleiht dem unaufdringlichen Innenschema Wärme in Farbton und Textur und betont so die herbe Ästhetik des sichtbar belassenen Ziegelmauerwerks. In der zweiten Etage, in der die offene Küche und das Wohnzimmer liegen, finden sich noch die originalen Dielenbretter und im Bad und Schlafzimmer der ersten Etage die alten Deckenbalken. Mit dem einfachen Zusammenspiel lediglich dreier Baustoffe, Ziegel, Holz und Beton, erzählt das Gebäude authentisch von seinem früheren Leben wie auch von seiner Wiedergeburt als Ort der Reflexion im Herzen einer lebendigen Metropole. dowjonesarchitects.com





FABRIK FÜR RASIERAPPARATE

Geneva, USA

Das Designer-Duo Amy und Brandon Phillips wohnt und arbeitet in einem 6039 Quadratmeter großen, dreigeschossigen Fabrikgebäude aus dem 19. Jahrhundert. Sie kauften das Gebäude 2007 für gerade einmal 137 500 Dollar, und im Laufe der Jahre haben sie dieses stillgelegte Industrierehlt mit wenig Geld, aber grenzenloser Kreativität sorgfältig restauriert. Ein 61 Meter hoher Schlot bestimmt das Bild einer Fassade. Heute nimmt Philipps Möbelfirma, Miles & May, das gesamte Erdgeschoss des Komplexes ein, mit einer Werkstatt und einem Ausstellungsraum. Im zweiten Stock finden sich ein 557 Quadratmeter großer Veranstaltungsraum, mehrere Künstlerateliers und eine Buchdruckwerkstatt mit 372 Quadratmetern, in der regelmäßige Kurse stattfinden. Auf die-

ser Ebene liegt auch Amys und Brandons Dreizimmerwohnung. Die Verwendung von restauriertem Holz und Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft ist für die Möbelentwürfe von Miles & May, die Amy und Brandon als »zweckmäßig und wertvoll« beschreiben, von zentraler Bedeutung. In ihrem eigenen Loft ist Sichtziegelmauerwerk tonangebend für eine Gestaltung, die bestimmt ist von zahlreichen Fundstücken und aufgearbeiteten Materialien. Die durchgehende, über die Länge des Raums geneigte Decke besteht aus Ahornholzdielelen aus einer alten Fabrik in Michigan. Sie ist an einem Ende mit Wellblech verkleidet, um den Schlafbereich zu markieren. Sichtziegelwände und wiederverwertete Holzteile wurden hier wirkungsvoll neben neue, glänzende Elemente gesetzt. *milesandmay.com*







7. Große Platten aus gebürstetem Zink trennen in der Wohnung von Solenne de la Fouchardière den Hauptwohnbereich vom Schlafzimmer, bieten aber auch die Möglichkeit, einen größeren, offeneren Raum zu schaffen. Die Nietendreihen der Metallbleche sehen fast wie Nähte aus, durchaus passend in einer alten Bekleidungsfabrik. Dieser moderne, industrielle Zusatz stellt in der Loftwohnung die optische Verbindung her zu den authentischen Charakteristika des Gebäudes: großen Fenstern und Betonträgern.

8. In diesem Loft in Tribeca, angesiedelt in einem ehemaligen Lagerhaus für Kaviar, stellte Andrew Franz Architect ein beeindruckendes Zusammenspiel von Gebäudebestand und modernen Zusätzen her. Eine Industrieschiebetür im Eingangsbereich hebt sich auf imposante Weise vom Sichtziegelmauerwerk und von einer modernen Eingangstür ab. Der Patina des Metalls steht ein neuer, roter Dieleenschrank gegenüber. Holzbalken der alten Dachsparren wurden als Stufen der maßgefertigten Treppen einem neuen Zweck zugeführt.



FENSTER MIT
WOW-EFFEKT

GETREIDEMÜHLE

Denver, USA

Die Longmont Farmers Mill wurde 1920 errichtet. Vierzig Jahre lang spielte sie eine zentrale Rolle in Denvers Mühlensektor, wurde jedoch im Zuge von Zusammenlegungen in der Branche geschlossen; 1975 stand nur noch die Gebäudehülle, die rasch zum Opfer von Vandalismus wurde. Von dem ursprünglich weitläufigen Komplex sind der Mühlenbau und drei Vorratsbehälter erhalten. Der Umbau der historischen Anlage in Loftwohnungen wurde im Jahr 2000 beendet und erweckte die Mühle, einst »der Stolz der Rockies« genannt, zu neuem Leben. Diese große Wohnung wurde von dem ortsansässigen Architekturbüro Robb Studio in Zusammenarbeit mit Studio Gild aus Chicago umgebaut. Ihr Eigentümer hatte ursprünglich geplant, den Wäscheraum und das Gästebad neu zu gestalten. Bei der anfänglichen Suche nach neuen

Schränkelementen ergab sich allerdings der Wunsch, das gesamte Loft umzuwandeln. Und so werden nun die originalen Industrielemente, darunter verzinkte Rohrleitungen und Kabel an der Decke, Sichtziegelmauerwerk und Sichtbeton, durch eine anspruchsvolle Innenausstattung und die gedämpfte Farbpalette ergänzt. Das Innenarchitekturbüro Studio Gild richtete seine Aufmerksamkeit auf die authentischen Materialien, kombinierte Spezialanfertigungen mit Objekten aus der Mitte des 19. Jahrhunderts und im Vintage-Stil. Der originale Bodenbelag erhielt einen zartgrauen modernen Anstrich, der die Verbindung zu den Betonwänden herstellt. Die offene Raumanordnung sorgt dafür, dass die beeindruckenden, vier Meter hohen Decken und großen Fabrikfenster mit ihren 270-Grad-Ausblicken die bestimmenden Elemente in dieser luftigen, lichtdurchfluteten Wohnung bleiben. studiogild.com





»Zwei Überlegungen galten den unglaublichen Ausblicken aus dem Loft auf die Rocky Mountains und verbliebenen Industriemerkmalen.«

JENNIE BISHOP, STUDIO GILD

4. Der maßgefertigte Unterschrank im Bad besteht aus Eichenholz, das nach der Shou-Sugi-Ban-Technik verkohlt wurde, und hat als Abdeckung eine 15 Zentimeter dicke Marmorplatte mit Waschbecken. Die von Michael Anastassiades entworfenen Röhrenwandleuchten vervollständigen die ausgeprägt maskuline Ästhetik.

5. Die frei stehende Vintage-Badewanne auf Greifvogelkrallen steht vor einem riesigen Fenster mit schwarzen Rahmen, durch das man spektakuläre Blicke auf Denver und die Rockies hat. Eine Fotografie von Alex Prager, Teil der Sammlung moderner Kunst des Eigentümers, steht im Kontrast zu den unbehandelten Industrieoberflächen.







LAGERHAUS FÜR SPIRITUOSEN

New York, USA

Man mag es kaum glauben, dass der derzeitige Eigentümer dieser 1301 Quadratmeter großen, dreigeschossigen Wohnung das gesamte Gebäude auf eBay gekauft hat. Er beauftragte das Büro ODA New York mit dem Umbau des im 19. Jahrhundert errichteten Lagerhauses in drei außergewöhnliche Wohnungen, eine dreigeschossige Wohnung mit fünf Schlafzimmern und ein Ladenlokal auf Straßenniveau. Das fünfgeschossige Lagerhaus liegt in Tribeca auf einem langen, schmalen, nur 7,60 Meter breiten Grundstück. Es wurde 1892 vom Spirituosenhändler Joseph H. Beams in Auftrag gegeben und war das erste von mehreren Lagerhäusern, die der Architekt Julius Kastner für Beams entwarf. In der Folgezeit unterhielten ein Pistazienbaron und später ein Künstler das neuromanische Lagerhaus, das dann jedoch zunehmend bau-

fällig wurde; jahrzehntelang kümmerte sich niemand um das Gebäude. ODA restaurierte die wunderschöne Fassade aus terrakottafarbenen und braunen Ziegeln; die Rundbogenfenster mit Zierleisten aus Terrakotta, dekorativen Gesimsen und kapitellartigen Formen mit Blattornamenten waren original erhaltenen. Das alte Gehweggewölbe wurde freigelegt, die Gusseisenelemente im Erdgeschoss der Stirnseite hat man wiederhergestellt. Alte Fensterläden aus Metall an einer Seite des Gebäudes wurden für die andere Seite nachgebildet. Anregung für das neue Penthaus auf dem Dach waren der Aufzug und die Falltüren, wie sie für historische New Yorker Lagerhäuser und alte Industriegebäude typisch sind. Mit einer Hülle aus Zinkwellblech sowie Fenstern und Geländern aus Stahl ist die moderne Erweiterung nun die Krönung eines historischen Gebäudes in Tribeca. oda-architecture.com

1. In Übereinstimmung mit den Vorschriften der Landmark Preservation Commission erhöhte ODA die Stirnwand des Bestands, damit der neue, 93 Quadratmeter große Pavillon auf dem Dach des Hauses 10 Hubert Street dem Blick von der Straße aus verborgen bleibt.

2. Neue Bauteile wie ein markanter Gang aus Stahl und Mattglas spiegeln den historischen Kontext des Gebäudes wider, vor allem die unverwechselbaren aus dem 19. Jahrhundert stammenden Elemente aus Gusseisen, die in Tribeca vorherrschten.

3. Der stählerne Gang um den Wohnbereich dient als Bibliothek. Das Ziegelmauerwerk im Inneren des Gebäudes war weitgehend intakt, musste nur geringfügig ausgebessert werden. Den schönsten Blick darauf hat man nun, wenn man in dem eindrucksvollen doppelthohen Raum sitzt.





4.



»Das Penthaus wirkt maskulin und spiegelt die industrielle Vergangenheit des Gebäudes wider. Die Verwendung von Stahl, Glas und Holz sowie der sparsame Umgang mit Farbe bedeuten, dass authentische Elemente noch immer das Wort haben.«

ERAN CHEN, ODA NEW YORK



4. Im Gegensatz zum Wohnbereich sind die Schlafzimerwände weitgehend verputzt und weiß gestrichen. Altes Ziegelmauerwerk mit seiner charakteristischen Oberfläche und Farbe wird vom alten Holz einer Fenstersitzbank ergänzt.

5. Die stahlgerahmte Duschabtrennung bildet einen auffälligen Gegensatz zur eleganten grauen Marmoreinfassung; sie greift den Industriecharakter der Fenster im Penthaus auf.

6. Dicke Balken bestimmen die Decken im 1892 erbauten ehemaligen Lagerhaus für Spirituosen. Wandfüllende neue Fenster im traditionellen Crittall-Stil und das dunkle Holz des Bodenbelags ergänzen die traditionellen Holzteile.



UNVERKÄUFLICHE LESEPROBE



Sophie Bush

Industrial Living

Neues Wohnen im Vintage Style

Gebundenes Buch, Pappband, 320 Seiten, 20,3 x 25,4 cm

ISBN: 978-3-421-04074-9

DVA Bildband

Erscheinungstermin: Oktober 2017

Ein Überblick über innovative und ungewöhnliche Umbauprojekte aus aller Welt, in denen sich der Charme ehemaliger Industriearchitektur mit zeitgenössischem Design zu Wohnungen mit Stil und Charakter verbinden, die höchsten Wohnansprüchen gerecht werden.

Das Bemühen um die Bewahrung und Umnutzung alter Bausubstanz in Form von ehemaligen Industrieanlagen, Lagerhäusern und Werkstätten ist ein globales Phänomen, das sich in allen Metropolen, aber auch in ehemaligen Industrieregionen zeigt. Industrial Living nimmt den Leser mit auf eine Tour zu den ungewöhnlichsten und innovativsten Umnutzungen weltweit. Von kombinierten Arbeits- und Wohnflächen zu familienfreundlichen Lofts, von multifunktionellen bis hin zu ungewöhnlichen Wohnnutzungen: Vorgestellt wird eine große Bandbreite an außergewöhnlichen Wohnungen in historischen Speichern, ehemaligen Textilfabriken, früheren Produktionsstätten und natürlich Lagerhäusern aller Art.

Sophie Bush untersucht die Qualitäten, die den Charme dieser Wohnstätten ausmachen: freiliegende Holzbalken und unverputztes Mauerwerk, strukturierende Pfeiler sowie historische Fenster und Türen – alles kombiniert mit Raumhöhen und -abmessungen, die ungewöhnliche Raumlösungen ergeben.

Ausgewählte, ausführlicher dokumentierte Projekte geben Einblick in die gestalterischen Überlegungen von Architekten, Designern und Bewohnern. Hinzu kommen zahlreiche Tipps und Anregungen, wie sich der Charme eines umgenutzten Industrie- und Gewerbegebäudes auch auf andere Wohnsituationen übertragen lässt. Hinweise auf und Bezugsquellen von ungewöhnlichen Leuchtmitteln sowie Ausstattungs- und Möbelstücken aus recycelten Materialien runden das Kompendium ab.

Ein Buch für alle, die gerne ungewöhnlich wohnen und den Charme historischer Bausubstanz lieben!



Der Titel im Katalog